

**Das Städtische Lapidarium erwacht aus dem Winterschlaf. Der Saisonstart der grünen Oase – mitten im Herzen des Stuttgart Süden – ist am Sonntag den 15. Mai 2022. In diesem Jahr wird die Open-Air-Parkanlage mit einer Architektur fotografie-Ausstellung und einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm bespielt.**

Das Städtische Lapidarium im Stuttgarter Süden ist für viele Menschen ein Lieblingssort, eine grüne Oase der Entspannung und ein Geschichtsbilderbuch zum Spazieren. Der historische Park mit seinen römischen Statuen und Standbildern lädt zum Flanieren ein und kann immer wieder neu entdeckt werden. Ab dem 15. Mai ist eine temporäre Outdoor-Ausstellung zu sehen. Verschiedene Veranstaltungen wie Yoga, Theater, Lesungen, Konzerte und ein Podiumsgespräch erwecken die Oase in den Sommermonaten zum Leben.

Während der gesamten Sommersaison des Städtischen Lapidariums vom 15. Mai bis zum 2. Oktober 2022 wird in der Parkanlage die Architektur fotografie-Ausstellung „Monsters – Fragmente brutalistischer Bauten in Stuttgart“ zu sehen sein – eine Kooperation mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK). Die britische Fotokünstlerin Sue Barr hat im Rahmen des ABK-Projekts „Reallabor Space Sharing/ Sharing Brutalism“ bekannte und weniger bekannte Gebäude brutalistischer Architektur der 60er und 70er Jahre in Stuttgart fotografiert. Dazu gehören zum Beispiel die Bonhoeffer-Kirche in Möhringen, der Architektenbau der ABK Stuttgart oder die Wohnstadt Asemwald. Die von der ABK kuratierte Ausstellung ist im Innenhof des Lapidariums zu sehen. Die Aufnahmen hängen in einem extra dafür gebauten Holz-Pavillon, aus dem der Blick immer wieder zwischen der Anlage und den Fotografien, zwischen alten und neuen Denkmälern wechseln kann. „Die Ausstellung bietet einen reizvollen Kontrast zwischen der grünen Oase des Lapidariums und den brutalistischen Bauten, die selten auf Anhieb als Schönheiten beschrieben werden“, erklärt Christina Vollmer, Leiterin der Museumsfamilie, zu der auch das Städtische Lapidarium gehört. Die meist öffentlichen Gebäude, die im Brutalismus entstanden, waren zwar oft clever durchdacht und erfüllten ihren Zweck. Heute stehen viele von ihnen aber als „graue Dickhäuter“ und Störfaktoren zur Diskussion. „Mit den Bildern der vermeintlichen Monster bringen wir ein Stück spannender Architekturgeschichte ins Lapidarium“, sagt Christina Vollmer. Worin liegt vielleicht der Reiz der brutalistischen Bauten in Stuttgart? Unter welchen Bedingungen entstanden sie? Und was passiert, wenn die das Stadtbild prägenden Gebäude verschwinden? Diesen und anderen Fragen können die Besucher\*innen unter anderem bei der Saisonöffnung

am 15. Mai nachgehen, an dem das Lapidarium von 11 bis 18 Uhr geöffnet ist. Oder auch am 17. Juli bei der „Curators Tour“, einer Führung mit der Fotografin Sue Barr, sowie am 21. Juli im Podiumsgespräch „Talking about Monsters“.

Ein weitere Saison-Neuheit im Städtischen Lapidarium ist das Yoga-Programm. In Kooperation mit der VHS Stuttgart und YEZ Yoga Festival können Interessierte auf dem gepflegten Grün unter professioneller Anleitung gemeinsam Yoga praktizieren. Dabei geht es um Achtsamkeit, körperliche und mentale Stärkung, innere Balance und Entspannung. „Das passt perfekt in die beruhigende Atmosphäre des Lapidariums, wo man – mit und ohne Yoga – herrlich die Seele baumeln lassen kann“, findet Christina Vollmer, die sich auf die Saison mit vielen Führungen und einem gut gefüllten Programm freut.

Durch die großzügige Unterstützung des Freundeskreis StadtPalais – Museum für Stuttgart e. V., kann in diesem Frühjahr wieder eine Skulptur im Lapidarium in restauriertem Glanz erstrahlen. Die Spende ermöglicht es, dass von den vier Karyatiden, welche die verschiedenen Jahreszeiten symbolisieren, der ‚Herbst‘ restauriert werden kann. Das StadtPalais – Museum für Stuttgart freut sich über das großartige Engagement des Freundeskreis im Städtischen Lapidarium.

\***Städtisches Lapidarium**, Mörikestraße 24/1, 70178 Stuttgart, Eintritt frei

\***Monsters – Fragmente brutalistischer Bauten in Stuttgart**, Open-Air-Ausstellung, Eintritt frei

\***Sommersaison**: 15. Mai–2. Oktober 2022, Mittwoch 15–19 Uhr, Samstag und Sonntag 14–18 Uhr

## Programm 2022 im Städtischen Lapidarium

**Führungen** Gruppenführungen (60 Minuten, 50 Euro pro Gruppe) nach Vereinbarung.

Teilnehmerzahl pro Gruppe max. 25 Personen. Telefon 0711/216 25800, E-Mail [stadtpalais@stuttgart.de](mailto:stadtpalais@stuttgart.de)

Sonntag, 15. Mai, 11 – 18 Uhr

## **Saisonöffnung mit Ausstellungseröffnung „Monsters – Fragmente brutalistischer Bauten in Stuttgart“**

In Anwesenheit der Fotografin Sue Barr. Eintritt frei.

Sonntag, 22. Mai, 10 – 12:30 Uhr

## **Yoga „slow – steady – strong“**

Asana-Übungen zur Achtsamkeit, Stärkung und für die innere Balance. In Kooperation mit dem YEZ Yoga Festival und dem Restaurant why!

Ein Wechselspiel aus leicht aktivierenden Flows mit länger gehaltenen Übungen, stärken nicht nur körperlich, sondern auch mental. Eine kleine Meditation und die ein oder andere Atemübung tragen zur Beruhigung des Geistes bei und können auch im Alltag zu mehr Achtsamkeit verhelfen. 75 Minuten Self-Care um Körper und Geist zurück in Balance zu bringen. Nach der Asana-Praxis kann man im wunderschönen Garten des Lapidariums die Seele baumeln lassen und Overnight Oats vom Restaurant why! genießen.

Kosten: 25 Euro Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 5. Juni, 17 – 19 Uhr

## **Kinderprogramm: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“**

Ein **Theaterspiel** mit Figuren nach dem Roman von Michael Ende, für Kinder ab 4 Jahre, in Kooperation mit dem Theater Tredeschin

Der Spieler Michael Kunze verwandelt sich blitzschnell in verschiedene Rollen, zum Beispiel in den Postboten, in Lukas oder den König. Dazu erzählt und kommentiert er die Handlung und befragt die jungen Zuschauer\*innen. Zur Seite steht ihm Tanja Kunze als die gemütliche Frau Waas, der agile Herr Ärmel und vor allem als Puppenspielerin, die sowohl die Prinzessin Li Si und die fürchterliche Frau Mahlzahn führt. Hinter der Insel Lummerland verbirgt sich ein verkleinertes Abbild einer Wirklichkeit. Alles scheint sorgfältig arrangiert und bedacht. Als unverhofft ein Baby auftaucht, gerät die Ordnung ins Wanken. Mit der männlichen Tatkraft von Lukas, dem Lokomotivführer und der unbekümmerten Fantasie seines jungen Freundes Jim, bestehen die beiden die Herausforderungen des Lebens.

Kosten: 7 Euro. Keine Anmeldung erforderlich

Samstag, 18. Juni, 16 – 17 Uhr

## „Hegel und Hölderlin – das Bleibende aber stiften die Dichter und Denker2

Ein **Literaturprojekt** von Eunike Engelkind

Kosten: 15 Euro (ermäßigt 12 Euro), Anmeldung erforderlich unter [eunike@eunike.de](mailto:eunike@eunike.de)

Sonntag, 19. Juni, 11 – 13 Uhr

## Isolde Kurz: „Die Allegria oder ein Splitter vom Paradies“

Eine **Lesung mit Akkordeon-Begleitung** der Initiative AnStifter, mit Frank Ackermann, Barbara Stoll und Frank Eisele

Isolde Kurz (geb. 1853 in Stuttgart, gest. 1944 in Tübingen) war die Tochter des Schriftstellers Hermann Kurz (u.a. „Schillers Heimatjahre“). Sie wuchs in einem geistig anregenden Elternhaus auf und lernte als junge Frau u.a. Eduard Mörike und Ludwig Uhland, Paul Heyse und Ferdinand Freiligrath kennen. Im Alter von 23 Jahren zog sie nach Florenz, wo sie für mehr als dreißig Jahre lebte und zur deutschen Künstlerkolonie (Arnold Böcklin, Adolf Hildebrand u.a.) gehörte.

Unter ihren zahlreichen in Italien spielenden Novellen und Erzählungen, durch die sie berühmt wurde, gibt es ein in Vergessenheit geratenes Meisterwerk: die Ich-Erzählung mit dem Titel „Die Allegria“. Darin erzählt Isolde Kurz von der außergewöhnlichen Begebenheit, die sich während eines zauberhaften Sommers ereignete, den sie am Golf von La Spezia verbrachte: eine bitter-süße Geschichte von verlorener Liebe und frühem Tod, von Schönheit und Vergänglichkeit – eine Geschichte, in der die Landschaft am Meer, mit ihren Palmen und Agaven, Feigen- und Olivenbäumen als ein „Splitter vom Paradies“ festgehalten wird.

Kosten: 10 Euro, keine Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 21. Juni, 17 – 18.30 Uhr (6 Termine bis 26 Juli, immer dienstags)

## Mit Yoga in die innere Balance

Sechs Einheiten in Kooperation mit der VHS Stuttgart, Kursleiterin Marry Maasz, Kursnummer 221-32385

Yoga verbindet als ganzheitlicher Weg Körperarbeit mit geistiger Entspannung und führt zu einem Zustand ruhiger Konzentration. Die Übungen bringen den Körper in sanfte Bewegung, manche Positionen werden kraftvoll ausgeführt und gehalten. Der Atem unterstützt dabei. Der Unterricht umfasst Techniken des Hatha Yoga: dynamische und statische Körper-, Atem-, Konzentrationsübungen, kleine Meditationen und Entspannungsphasen.

Kosten: 69 Euro, Anmeldung erforderlich über die VHS Stuttgart, Der Kurs findet bei jedem Wetter statt.

Samstag, 25. Juni, 10 – 12.30 Uhr

### Yoga „Back to flow“

Einheit mit Fokus auf Atmung in Verbindung mit Bewegung. In Kooperation mit YEZ Yoga Festival und dem Restaurant vhy!

Der Fokus auf die Atmung ist eine wunderbare Möglichkeit, um Präsenz ins Leben zu bringen. In dieser Einheit geht es hauptsächlich um die Atmung in Verbindung mit Bewegung, um zurück ins hier und jetzt und zurück in den Flow zu finden.

Anschließend kann man im wunderschönen Garten des Lapidariums die Seele baumeln lassen und Overnight Oats vom Restaurant vhy! genießen.

Kosten: 25 Euro Anmeldung erforderlich.

Samstag, 25. Juni, 17 – 19 Uhr

### „Ein Sommernachtstraum“

Komödiantisches **Theaterspiel** des Theaters Tredeschin – frei nach Shakespeare, für Erwachsene. Mit Tanja Kunze, Christoph Daecke, Michael Kunze und Maja Fischinger; Regie und Ausstattung: Lydie Vanhoutte

Der Weber Zettel hält sich für einen genialen Künstler und möchte seinen Traum gleich auf die Bühne bringen. Selbstverständlich will er allein alle Rollen inklusive des Löwen übernehmen. Da greifen seine Kollegen ein und machen ihm deutlich, dass nur im Ensemble eine gute Vorstellung gelingt. Zu viert lassen sie im Handumdrehen die Figuren aus dem Sommernachtstraum entstehen, erzählen und spielen die berühmte Geschichte aus der Sicht der Handwerker mit ihren eigenen Worten. Dabei hilft ihnen ein Wald von Kostümen, die sie blitzschnell wechseln und ihre unbändige Spielfreude mehrere Rollen zugleich zu spielen. Alles ist kunstvoll und eigentümlich ineinander verwoben, ein Traum, der das Leben ist.

Kosten: 15 Euro, keine Anmeldung erforderlich.

Freitag, 1. Juli, 19.30 – 21.30 Uhr

### „Get shorties“

Eine **Lesung** mit Texten zu Ruhe und Entspannung. In Kooperation mit dem Kulturzentrum Merlin.

Stuttgarts dienstälteste Kurzgeschichtenlesebühne gibt ihr sommerliches Gastspiel in der geheimnisvollen Parkanlage des Lapidariums. Ein schöneres Ambiente kann man sich für eine Lesung gar nicht wünschen, und die „get shorties“ sorgen hier mit ihren kabarettistisch-literarischen Kurzgeschichten für beste Unterhaltung. Gemeinsam kann man Kurzgeschichten erleben, darüber lachen, rätseln oder sich wiederfinden in einem bisher unbeschreiblichen Gefühl. Mit Geschichten von Ingo Klopfer, Rainer Bauck, Dorothea Böme, Carolin M. Hafen, Volker Schwarz und entspannter Streichmusik.

Kosten: 8 Euro (Vorverkauf), 14 Euro (Abendkasse). Tickets unter [www.merlinstuttgart.de](http://www.merlinstuttgart.de)  
Keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 3. Juli, 15 – 17 Uhr

### **Konzert mit Gitarren und Zupfinstrumenten**

In Kooperation mit der Musikschule Stuttgart und deren Ensemble.

Kostenfrei.

Samstag, 9. Juli, 18 – 19.30 Uhr

### **Vom „Römischen Garten“ der Villa Ostertag-Siegle zum Lapidarium der Stadt Stuttgart**

Vortrag mit Gitarren-Begleitung der Initiative AnStifter – mit Frank Ackermann

Das Lapidarium an der Karlshöhe gilt als ein besonderes Kleinod in der baden-württembergischen Museumslandschaft. Keine andere Stadt kann eine ähnliche Sammlung in einer vergleichbaren, historischen Gartenanlage aufweisen. Kaum einer weiß indessen, dass der Bauherr dieser Gartenanlage Gustav Siegle (1840 - 1905) war, Mitbegründer, Hauptaktionär und Vorstandsvorsitzender der BASF, mit einem Vermögen, welches sogar das des Königs übertraf. Gustav Siegle hatte fast die gesamte Karlshöhe erworben und sie zu einem äußerst kostbaren Familienanwesen und Gesamtkunstwerk umgestaltet. Ein Teil dieses Gesamtkunstwerks war der „Römische Garten“, aus welchem nach dem Krieg das Lapidarium wurde, das „steinerne Bilderbuch“ der Stadt Stuttgart.

Kosten: 12 Euro, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 10. Juli, 17 – 19 Uhr

### **Kinderprogramm: „Die Bremer Stadtmusikanten“**

Schauspiel und Figurenspiel nach den Geschichten der Gebrüder Grimm, für Kinder ab 4 Jahre, in Kooperation mit dem Theater Tredeschin.

Ein Stück, das Mut machen soll. Dass die vier Helden, Tiere auf Wanderschaft, Abgehalfterte sind, macht sie menschlich und der aufmunternde Spruch „Etwas besseres als den Tod findest du überall“ obendrein sympathisch. Not macht erfinderisch und es kann – trotz aller Gegensätze – eine wunderbare Hausgemeinschaft entstehen. Ein komödiantisches Märchenspiel mit Handpuppen aus der Werkstatt von Lydie Vanhoutte. Die Spieler sind Lydie Vanhoutte, Tanja Kunze und Michael Kunze. Das Orchester wird vom Publikum übernommen.

Kosten: 7 Euro, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 17. Juli, 15.30 Uhr

## „Curators Tour – MONSTER“

Eine **Führung** der Fotografin Sue Barr durch die **Ausstellung „Monsters – Fragmente brutalistischer Bauten in Stuttgart“**. Die Führung ist auf Englisch.

Donnerstag, 21. Juli, 18:30

## „Talking about Monsters: Brutalistische Bauten im Gespräch“

Ein Podiumsgespräch zu der **Ausstellung „Monsters – Fragmente brutalistischer Bauten in Stuttgart“**.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen ausgewählte Beispiele der im Forschungsprojekt 'Sharing Brutalism' erfassten, brutalistischen Bauten im Großraum Stuttgart vorgestellt und diskutiert werden. Unter welchen Bedingungen entstanden diese meist öffentlichen Bauten der 1960er und 1970er Jahre? Welche besonderen Merkmale kennzeichnen den lokalen Stuttgarter Kontext und wer waren die Protagonisten? Welche räumlichen und materiellen Potentiale stecken im Baubestand? Was sind aktuelle Herausforderungen und Chancen? Brutalismus im Lapidarium: Alte und neue Denkmäler. Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Constantin Hörburger, Stipendiat der Wüstenrotstiftung, Mitarbeiter des Forschungsprojektes ‚Reallabor Space Sharing / Sharing Brutalism‘ an der Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart; Prof. Marianne Mueller, Leiterin des Forschungsprojektes ‚Reallabor Space Sharing / Sharing Brutalism‘ an der Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart sowie Dr. Kerstin Renz von der Evangelische Akademie Bad Boll.

Kostenfrei. Keine Anmeldung erforderlich

Samstag, 23. Juli, 16 – 17 Uhr

**„Das Käthchen von Heilbronn“**

Ein Theater-Solo nach Heinrich von Kleist, neu verfasst von Eunike Engelkind

Kosten 15 Euro (ermäßigt 12 Euro), Anmeldung erforderlich unter [eunike@eunike.de](mailto:eunike@eunike.de).

Samstag, 31. Juli, 10 – 12:30 Uhr

**Yoga „Erdung, loslassen, ankommen“**

Einheit mit Atemübungen, Meditation und Bewegung. In Kooperation mit YEZ Yoga Festival und dem Restaurant vhy!

Ein fokussierter Geist, hilft dabei gute Entscheidungen zu treffen und ein authentisches Leben zu führen. In dieser Einheit liegt der Fokus auf Atemübungen und Meditation. Aber auch die Bewegung mit Fokus auf Erdung und loslassen wird nicht zu kurz kommen.

Anschließend kann man im wunderschönen Garten des Lapidariums die Seele baumeln lassen und Overnight Oats vom Restaurant vhy! genießen.

Kosten: 25 Euro Anmeldung erforderlich.

Samstag, 6. August, 18 – 19:30 Uhr

**Platon: „Symposion oder: Über die Liebe“**

Eine **Lesung** von Frank Ackermann und Dorothea Baltzer (von der Initiative AnStifter).

Vorgetragen werden Auszüge aus Platons berühmten Text über die Lehren der Liebe.

Kosten 10 Euro, keine Anmeldung erforderlich.

Samstag, 27. August, 16 – 17 Uhr

**„Hegel und Hölderlin – das Bleibende aber stiften die Dichter und Denker2“**

Ein **Literaturprojekt** von Eunike Engelkind

Eintritt: 15 Euro (ermäßigt 12 Euro). Anmeldung erforderlich unter [eunike@eunike.de](mailto:eunike@eunike.de).

Sonntag, 28. August, 17 – 19 Uhr

**Kinderprogramm: „Der Froschkönig“**

Ein Theaterspiel mit Großfiguren nach den Geschichten der Gebrüder Grimm, für Kinder ab 4 Jahre, in Kooperation mit dem Theater Tredeschin



Noch ist die goldene Kugel der schönen Königstochter liebster Spielzeug. Als sie ihr eines Tages ins Wasser rollt, ist sie untröstlich. Ein Frosch bietet Hilfe an, will aber dafür in ihrem Bettlein schlafen. Sie fasst den Plan, ihn zu überlisten. Doch es kommt anders als sie denkt.

Michael Kunze und Elena Vodolazkina spielen mit Großfiguren aus eigener Werkstatt. Die Dialoge sind witzig und bergen manche Überraschung. Der Froschkönig ist das Urmärchen schlechthin, das in der Märchensammlung der Brüder Grimm nicht umsonst an erster Stelle steht.

Regieberatung: Matthias Gärtling. Figurenbau und Kulisse: Lydie Vanhoutte, Sarie-An Kunze.

Text: Michael Kunze.

Kosten 7 Euro, keine Anmeldung erforderlich.

Samstag, 10. September, 16 – 17 Uhr

### „Hegel und Hölderlin – das Bleibende aber stiften die Dichter und Denker“

Ein **Literaturprojekt** von Eunike Engelkind

Kosten 15 Euro (ermäßigt 12 Euro), Anmeldung erforderlich unter [eunike@eunike.de](mailto:eunike@eunike.de).

Samstag, 24. September, 16 – 17 Uhr

### „Das Käthchen von Heilbronn“

Ein Theater-Solo nach Heinrich von Kleist, neu verfasst von Eunike Engelkind

Kosten 15 Euro (ermäßigt 12 Euro), Anmeldung erforderlich unter [eunike@eunike.de](mailto:eunike@eunike.de).

### Gut zu wissen

Alle Veranstaltungen finden unter freiem Himmel statt und können wetterbedingt kurzfristig ausfallen. Das Lapidarium ist im Unteren Garten eingeschränkt rollstuhltauglich. Der Zugang für Rollstuhlfahrer\*innen ist über den Eingang an der Willy-Reichert-Staffel möglich. Es gibt eine behindertengerechte Toilette. Der Besuch mit Hunden ist nicht gestattet.

**Bildnachweis:** „c Städtisches Lapidarium, Foto Matthias Straub, Room Service Europe“ und „Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart c Sue Barr“. Die zur Verfügung gestellten Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung verwendet werden.